

=====

IZT-Newsletter Nr. 58 vom 19. Dezember 2013

=====

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin.

(0)

Vorab bemerkt von Michael Opielka:  
Ändern um zu bleiben

Dem IZT geht es nicht anders als anderen: Auch wir müssen uns ändern, um das zu werden, was wir sein wollen. So engagierte sich das IZT mit seinem Mitgründer Rolf Kreibich von Anfang an für die Gestaltung einer Zukunft, die mit dem Begriff "Nachhaltigkeit" verbunden wurde. Rolf Kreibich war 1992 Teilnehmer der euphorisierenden Konferenz in Rio de Janeiro. Trotz zahlreicher und erfolgreicher Forschungsprojekte in der Nachhaltigkeitsforschung entstand aber in den letzten Jahren eine Lücke, die nun endlich geschlossen wurde: Ab sofort ist das IZT Mitglied des Ecornet; in diesem Netzwerk haben sich die führenden freien gemeinnützigen Umweltforschungsinstitute Deutschlands zusammengeschlossen. Das IZT wird damit Teil einer Lobby der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung und zwar äußerst gern. Dieser Schritt im Außen geht einher mit einem Umbau im Inneren, was der vorliegende Newsletter dezent zeigt: Wir haben unsere Binnenstruktur neu aufgestellt. Die drei Themen-Cluster "Zukunftsforschung und Partizipation", "Nachhaltigkeit und Transformation" sowie "Technologie und Innovation" markieren, was wir können und wollen. Ein Relaunch des Internetauftritts ist in Arbeit. Sie, liebe Leserinnen und Leser, werden uns wiedererkennen und sich hoffentlich darüber freuen, wenn Sie dabei überrascht sind.

Hier und heute nähern sich das Weihnachtsfest und der Beginn eines Neuen Jahres. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachten und ein glückliches Jahr 2014!

=====

\* ZUKUNFTSFORSCHUNG UND PARTIZIPATION

- (1) "Tagung und Kongress der Zukunft": Studie erschienen
- (2) Nachhaltige Stadt 2030: Zwei Szenarios erschienen
- (3) Delphi-Studie: Wie bleibt der EU-Energiesektor auf Dekarbonisierungs-Kurs?
- (4) Zukunft der Region Ruhr: IZT erstellte Kurzstudie

\* NACHHALTIGKEIT UND TRANSFORMATION

- (5) IZT - Mitglied im Ecornet: Netzwerk stärkt führende freie Nachhaltigkeitsforschungsinstitute
- (6) Nachhaltigkeit in Parlamenten: Studie und Aufsatz erschienen
- (7) Demografie und Umweltschutz: Abschlussbericht veröffentlicht
- (8) Projekt "Nachhaltigkeit 2.0": Zwanzigjähriges Leitbild modernisieren
- (9) Energiewendeprojekt "VerNetzen": Sozial-ökologische Aspekte in Modellierung einbeziehen
- (10) Evaluationsprojekt: Energieforschungsförderung auf dem Prüfstand

\* TECHNOLOGIE UND INNOVATION

- (11) "Grüne" Software: Wissenschaftsforum GreenIT tagte am 11. Dezember
- (12) Nachhaltige Rohstoffquellen: IZT erarbeitet Roadmaps Automation 2025+
- (13) Erster "Future Hangout" des IZT auf YouTube: Prädiktive Gentests - Chance oder Risiko?

\* INSTITUTSMELDUNGEN

- (14) Aufsichtsrat des IZT: Doris Sibum neues Mitglied
- (15) Vorlesung zum Grundeinkommen: Im Hörfunk ausgestrahlt
- (16) Zukunftsforschung im Ruhrgebiet: Vortrag bei der Brost-Stiftung
- (17) Zukunftsforscher im TV: Menschenähnliche Roboter bald im Einsatz?
- (18) Horizon Scanning: Impulsreferat bei Europäischer Akademie

=====

\*\* ZUKUNFTSFORSCHUNG UND PARTIZIPATION

(1)

"Tagung und Kongress der Zukunft":

Studie erschienen, Kurzfassung kostenlos

Der Branchenverband der deutschen Tagungsindustrie, German Convention Bureau, legte am 8. Oktober die Studie "Tagung und Kongress der Zukunft" vor. WissenschaftlerInnen des IZT haben die Studie erarbeitet und u.a. den Megatrends "Technologie", "Globalisierung" und "Nachhaltige Entwicklung" besondere Bedeutung für diese Branche beigemessen. Deutschland nimmt heute unter allen Kongress- und Tagungsdestinationen die Spitzenposition in Europa ein und rangiert weltweit hinter den USA auf Platz zwei. Die Studie soll einen Beitrag zur Sicherung dieser Innovationskraft leisten. Die Zusammenfassung ist als kostenloser Download erhältlich.

Kontakt: Michaela Evers-Wölk (IZT), E-Mail: [m.evers-woelk@izt.de](mailto:m.evers-woelk@izt.de),  
Tel.: +49-228-96910538

Zur Kurzfassung der Studie [1,87 MB]:

[http://www.gcb.de/assetfile\\_5252d5704c9fc42a0f000004\\_of0.pdf](http://www.gcb.de/assetfile_5252d5704c9fc42a0f000004_of0.pdf)

Zur Bestellung der Langfassung und weiteren Informationen:

<http://www.gcb.de/de/tagung-und-kongress-der-zukunft>

(2)

Nachhaltige Stadt 2030:

Zwei Szenarios mit Auswertungen erschienen

"Sarah denkt gern im Kreis" heißt die Zukunftserzählung zur städtischen Kreislaufwirtschaft. "Tobias kennt nur Gewinner" ist das positive Szenario zur nachhaltigen Wirtschaft in der Stadt überschrieben. Beide Szenarios sind stark auf Chancen und Attraktivität des Wandels fokussiert. Ergänzt um eine Auswertung und eine Methodenevaluierung sind sie im neuen IZT-Werkstattbericht 120 nachzulesen. Interessant ist der beteiligungsorientierte Entstehungsprozess: Denn MitarbeiterInnen des Bundesumweltministeriums haben diese Wunschscenarios mit externen ExpertInnen und IZT-Moderator Dr. Robert Gaßner erarbeitet. Am Schluss stand die Umsetzung in praktische, integrierte Nachhaltigkeitspolitik. Das war das eigentliche Ziel des vom Umweltbundesamt initiierten Vorhabens. Forschungspartner waren das Deutsche Institut für Urbanistik

und die Forschungsstelle für Umweltpolitik der FU Berlin. Das Umweltbundesamt (UBA) publizierte als Auftraggeber den vierbändigen Abschlussbericht. Das IZT-Szenario-Buch ist ein Auszug daraus, ergänzt um die Methodenevaluation.

Zum Download des IZT-Werkstattberichtes 120 [3,6 MB]:

[https://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT\\_WB120.pdf](https://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB120.pdf)

Zum Download des vierbändigen Abschlussberichts:

"Szenarien für eine integrierte Nachhaltigkeitspolitik - am Beispiel: Die nachhaltige Stadt 2030" (Dessau, 2013)

Bd. 1 "überblick und Fazit"

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/szenarien-fuer-eine-integrierte>

Bd. 2 "Kreislaufstadt 2030"

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/szenarien-fuer-eine-integrierte-0>

Bd. 3 "Nachhaltiges Wirtschaften in der Stadt 2030"

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/szenarien-fuer-eine-integrierte-1>

Bd. 4 "Der Szenario-Prozess - Dokumentation der Prozessergebnisse"

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/szenarien-fuer-eine-integrierte-2>

(3)

Delphi-Studie:

Wie bleibt der EU-Energiesektor auf Dekarbonisierungs-Kurs?

Im Rahmen eines umfangreichen Forschungsvorhabens ("From Roadmap to Reality") der European Climate Foundation in Brüssel führte das IZT-Team eine internationale Delphi-Studie durch. In dieser Studie "How to keep the EU power sector on track to decarbonisation" wird analysiert, welche Risiken die vorgesehene Dekarbonisierung des Energiesektors der EU besonders gefährden könnten. Expertinnen und Experten aus den verschiedenen EU-Staaten haben die Risiken eingeschätzt sowie Zeithorizont und Lösungsebene genannt. Mit einer Veröffentlichung ist Anfang 2014 zu rechnen.

Kontakt: Dr. Edgar Göll (IZT), E-Mail: [e.goell@izt.de](mailto:e.goell@izt.de),

Tel.: +49-157-82421146

Zum Auftraggeber European Climate Foundation:

<http://www.europeanclimate.org/index.php/de/>

(4)

Zukunft der Region Ruhr:

IZT erstellte Kurzstudie

Im Auftrag der Brost-Stiftung erarbeitete das IZT die Kurzstudie "Erfolgreiche regionale Transformationsprozesse. Mögliche Zukünfte für die Region Ruhr". Die Brost-Stiftung sucht nach internationalen Impulsen für den Wandel an der Ruhr. Die Stiftung plant breit angelegte Zukunftsstudien für diese Region. Die Kurzstudie wird in Kürze auf der Homepage der Brost-Stiftung verfügbar sein:

<http://www.broststiftung.org/2013/12/brost-stiftung-plant-zukunftsstudien-fur-die-ruhr-region/>

(5)

IZT - Mitglied im Ecornet:

Netzwerk stärkt führende freie Nachhaltigkeitsforschungsinstitute

"Ecological Research Network" (Ecornet) ist ein Zusammenschluss der führenden gemeinnützigen, außeruniversitären Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschungsinstitute in Deutschland. Das IZT freut sich, dem 2011 gegründeten Netzwerk anzugehören.

Die gemeinsame Mission der acht Mitgliedseinrichtungen lautet: das wissenschaftliche Fundament für gesellschaftliche Transformationen in Richtung Nachhaltigkeit zu schaffen. Die Ecornet-Institute forschen praxisnah und über die Grenzen der wissenschaftlichen Disziplinen hinweg an Wegen in die postfossile und postnukleare Gesellschaft.

Pressemitteilung des IZT vom 18.12.2013:

<https://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/pressemitteilungen/article/238/>

Zur Homepage des Netzwerks:

[www.ecornet.eu](http://www.ecornet.eu)

(6)

Nachhaltigkeit in Parlamenten:

Studie und Aufsatz erschienen

Der Deutsche Bundestag ist mit seinem Parlamentarischen Beirat für Nachhaltigkeit und z.B. dessen Nachhaltigkeitsprüfungen im internationalen Vergleich gut aufgestellt. Dies ist das Fazit der Studie "Nachhaltigkeit und Parlamente - Bilanz und Perspektiven Rio +20". Sie wurde im Juli vom Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) publiziert. Grundlage der Veröffentlichung bildeten zwei Untersuchungen, die das IZT (und die zweite mit dem Forschungszentrum für Umweltpolitik (FFU) an der Freien Universität Berlin) im Auftrag des Deutschen Bundestages verfasst hatten. Untersuchungsgegenstand: Der Umgang mit dem ambitionierten Politikfeld Nachhaltigkeit in Parlamenten und die von Staat zu Staat dabei unterschiedlich entwickelten Verfahrensweisen und Organisationsformen.

Kontakt: Dr. Edgar Göll (IZT), [E-Mail:e.goell@izt.de](mailto:e.goell@izt.de),

Tel.: +49-157-82421146

Die Studie steht zum Download zur Verfügung. Eine gedruckte Fassung kann beim TAB bestellt werden. Zum Download [1,55 MB]:

<http://www.tab-beim-bundestag.de/de/pdf/publikationen/berichte/TAB-Arbeitsbericht-ab155.pdf>

Zu weiteren Informationen:

<http://www.tab-beim-bundestag.de/de/aktuelles/20130709.html>

Die Ergebnisse der Studie sind auch im "Jahrbuch Ökologie 2014" nachzulesen. Der Titel des Aufsatzes der IZT-Wissenschaftler Edgar Göll und Sie Liong Thio lautet: "Parlamente auf dem Weg zur Nachhaltigkeitspolitik".

Zum Einlesen in den Aufsatz:

<http://www.jahrbuch-oekologie.de/Goell-Thio2014.pdf>

Zum Jahrbuch Ökologie:

<http://www.jahrbuch-oekologie.de/index.htm>

(7)

Demografie und Umweltschutz:  
Abschlussbericht veröffentlicht

"Demografischer Wandel - Herausforderungen und Handlungsempfehlungen für Umwelt- und Naturschutz". Unter diesem Titel erschien kürzlich beim Umweltbundesamt der Abschlussbericht des gleichnamigen Forschungsprojektes. Die beteiligten WissenschaftlerInnen von IZT und Difu (Deutsches Institut für Urbanistik, Federführung) identifizierten auf der kommunalen Ebene Vorreiterprojekte, die an der Schnittstelle der Themen demografischer Wandel und Umwelt- und Naturschutz aktiv sind und positive Effekte generieren. Daraus leiteten sie Handlungsempfehlungen ab: sowohl für die Bundesebene (Gestaltung von Rahmenbedingungen) als auch für die kommunale Ebene (Erfolgsfaktoren).

Kontakt: Christine Henseling (IZT), [E-Mail:c.henseling@izt.de](mailto:c.henseling@izt.de),

Tel.: +49-30-803088-44

Zum Download der Veröffentlichung:

[http://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Pool/Forschungsdatenbank/fkz\\_3711\\_11\\_107\\_demografischer\\_wandel\\_teil2\\_bf.pdf](http://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Forschungsdatenbank/fkz_3711_11_107_demografischer_wandel_teil2_bf.pdf)

(8)

Projekt "Nachhaltigkeit 2.0":  
Zwanzigjähriges Leitbild modernisieren

Das neue Vorhaben umfasst die detaillierte Analyse der bisherigen Erfahrungen mit dem Leitbild Nachhaltige Entwicklung, das 1992 durch die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro proklamiert wurde. Das Forschungsprojekt soll sich auf den deutschen Kontext beziehen und Anregungen anderer relevanter Diskurse in die Untersuchung aufnehmen. Im nächsten Schritt wird die Expertise externer Expertinnen und Experten erbeten. Denn Ziel ist es, Empfehlungen zu erarbeiten, wie das Leitbild modernisiert und dadurch in seiner Anschlussfähigkeit und Wirkungsmächtigkeit erneuert und gestärkt werden kann. Die Projektleitung liegt bei der adelphi research gemeinnützige gmbh. Das vom Umweltbundesamt finanzierte Projekt wird 2015 abgeschlossen.

Kontakt: Dr. Edgar Göll (IZT), E-Mail: [e.goell@izt.de](mailto:e.goell@izt.de),

Tel.: +49-157-82421146

Zum Projekt:

<https://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/nh20/>

(9)

Energiewendeprojekt "VerNetzen":  
Sozial-ökologische Aspekte in Modellierung einbeziehen

Anwohnerproteste gegen neue Stromtrassen und Windparks zeigen deutlich, dass auch sozial-ökologische Faktoren für den Erfolg der Energiewende von Bedeutung sind. In dem neuen Forschungsprojekt "VerNetzen" wird daher das rein technisch-ökonomisch ausgerichtete Strommarktmodell "renpass" der Universität Flensburg um sozial-ökologische Schlüsselfaktoren sowie um Erfolgsfaktoren der Partizipation erweitert.

Das Vorhaben dient dazu, das komplexe Wirkungsgefüge aller Bedingungen der Stromversorgung über ein Simulations- und Optimierungsmodell abzubilden und auf dieser Basis Entwicklungspfade für eine zu 100% erneuerbare Stromversorgung zu modellieren. Das Projekt "VerNetzen" wird durch das BMBF-Programm "Sozial-ökologische Forschung" gefördert. Partner des IZT sind die Deutsche Umwelthilfe und die Universität Flensburg. Kontakt: Melanie Degel (IZT), [E-Mail:m.degel@izt.de](mailto:m.degel@izt.de), Tel.: +49-30-803088-22  
Zum Projekt:

<https://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/vernetzen/>

(10)

Neues Evaluationsprojekt:  
Energieforschungsförderung auf dem Prüfstand

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) beauftragte das IZT, ausgewählte Vorhaben der Forschungsförderung des 4. und 5. Energieforschungs-Programms der Bundesregierung zu untersuchen. Das IZT nimmt dabei den BMWi-Fachbereich "Energieeffizienz in Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistung" genauer unter die Lupe. Im Untersuchungsportfolio sind etwas mehr als 120 Vorhaben mit über 200 Millionen EUR Gesamtkosten. Die Evaluation erfolgt mit einem Methodenmix, der eine Online-Befragung und Vor-Ort-Interviews mit ProjektleiterInnen einschließt.

Zum Projekt:

<https://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/eva5ighd/>

## \*\* TECHNOLOGIE UND INNOVATION

(11)

"Grüne" Software:  
Wissenschaftsforum GreenIT tagte am 11. Dezember

Die öffentliche Jahrestagung des Wissenschaftsforums GreenIT widmete sich 2013 dem Thema "Grüne Software: Potenziale zur Steigerung der Ressourceneffizienz in der IT". Es wurden aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert und Möglichkeiten aufgezeigt, wie Ressourcen im Bereich der Anwendungs- und Systemsoftware, bei der Programmierung und im alltäglichen Betrieb geschont werden können. Gemeinsam mit Forschern, Anwendern und Herstellern wurde anschließend diskutiert, wie diese Potenziale genutzt werden können und welche Hemmnisse möglicherweise beseitigt werden müssen.

Ansprechpartner zu GreenIT am IZT: Dr. Siegfried Behrendt:

[E-Mail:s.behrendt@izt.de](mailto:s.behrendt@izt.de), Tel.: +49-30-803088-10

Weitere Informationen:

<http://www.wissenschaftsforum-greenit.org/index.php/de/>

Zum Radiobeitrag auf WDR5, Sendung Leonardo vom 11.12.2013, dieser Beitrag fasst die Veranstaltung zusammen:

[http://podcast-ww.wdr.de/medstdp/fsk0/28/285415/285415\\_2743515.mp3](http://podcast-ww.wdr.de/medstdp/fsk0/28/285415/285415_2743515.mp3)

(12)

Nachhaltige Rohstoffquellen:

IZT erarbeitet Roadmaps Automation 2025+ für Branchenverband ZVEI

Zum dritten Mal in Folge hat der Branchenverband ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie das IZT beauftragt, für seine Mitgliedsfirmen im Bereich Automation integrierte Roadmaps zu erarbeiten. In dem neuen Projekt ist der Fokus auf die nachhaltige Rohstoffversorgung gerichtet: insbesondere geht es darum, knappe Rohstoffe zu substituieren und Wertstoffe zurückzugewinnen. Eine der beiden neuen Roadmaps ist speziell der Thematik "Recycling als Rohstoffquelle" gewidmet. Die zweite Roadmap nimmt den Strukturwandel von einer erdöl- zu einer bio-basierten Chemieindustrie in den Blick. Hemmnisse und Treiber dieses industriellen Wandels sollen identifiziert werden. Titel der zweiten Roadmap: "Industrielle Biotechnologie". Der Zeithorizont ist jeweils bis zu den Jahren 2025+ aufgespannt.

Kontakt: Dr. Siegfried Behrendt (IZT): E-Mail: [s.behrendt@izt.de](mailto:s.behrendt@izt.de),

Tel.: +49-30-803088-10

Weitere Informationen:

<https://www.izt.de/themenschwerpunkte/nachhaltiges-wirtschaften/laufende-projekte/projekt/automation2025/>

(13)

Erster "Future Hangout" des IZT auf YouTube:

Prädiktive Gentests - Chance oder Risiko?

Prädiktive Gentests können für bestimmte Krankheiten klären, ob ein gesunder Mensch ein erhöhtes Erkrankungsrisiko trägt. Diese Tests sind ein typisches Beispiel für die rasante Entwicklung im Bereich der modernen Biomedizin: Die Durchführung dieser Gentests ist zu immer geringeren Kosten möglich, die Ergebnisse liegen immer schneller vor. Doch welchen Nutzen haben Gentests für Betroffene? Und wie bewerten junge Menschen die ethischen und sozialen Herausforderungen dieser neuen Technologie?

Anfang Oktober 2013 fand hierzu die erste Video-Chat-Live-Konferenz im Rahmen eines IZT-Projektes statt. Mit Risikoforscher Prof. Dr.Dr.h.c. Ortwin Renn und Nachwuchs-Zukunftsforscher David Mauer (IZT) diskutierte u. a. Marcel Fortus, 14-jähriger Schüler aus Nürnberg. Marcel hat den IZT-Nachwuchs-Journalistenwettbewerb zu prädiktiven Gentests gewonnen. Sein Gewinnerbeitrag "Gentests - Ein Muss für jeden" ist online beim Medienpartner wissen.de nachzulesen.

Kontakt: Britta Oertel, [E-Mail:b.oertel@izt.de](mailto:b.oertel@izt.de), Tel.: +49-30-803088-43

Zum Mitschnitt auf YouTube:

<http://www.youtube.com/watch?v=x91q83cwicA>

Zum Gewinnerbeitrag auf wissen.de

<http://www.wissen.de/gentests-ein-muss-fuer-jeden>

\*\* INSTITUTSMELDUNGEN

(14)

Aufsichtsrat des IZT:  
Doris Sibum neues Mitglied

Die Gesellschafterversammlung des IZT wählte Doris Sibum als neues Aufsichtsratsmitglied des IZT. Frau Sibum ist seit 2009 Geschäftsführerin MRSC - Market Research Service Center (Vice President) der Deutsche Post DHL. Sie war von 1996 bis 2000 Wissenschaftlerin am Sekretariat für Zukunftsforschung (SFZ) in Gelsenkirchen. Sie leitete dort die Forschungsbereiche "Stadtentwicklung" und "Zukünftige Lebensstile". Mit ihr gewinnt das IZT eine erfahrene Zukunftsforscherin und Managerin. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

(15)

Vorlesung zum Grundeinkommen:  
Im Hörfunk ausgestrahlt

"Verdienen, ohne zu arbeiten" - unter diesem Titel sendete Deutschlandradio Wissen am 7. November den Mitschnitt eines Vortrags von IZT-Direktor Prof. Dr. Michael Opielka. Der 50-minütige Beitrag in der Sendereihe "Hörsaal" befasste sich mit den Wirkungen gesellschaftspolitischer Konzepte am Beispiel des Grundeinkommens. Die ursprüngliche Vorlesung fand Ende August 2013 im Rahmen der Berliner Sommer-Universität der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Zum Hörfunkbeitrag:

[http://www.dradiowissen.de/soziale-utopien-verdienen-ohne-zu-arbeiten.88.de.html?dram:article\\_id=267810](http://www.dradiowissen.de/soziale-utopien-verdienen-ohne-zu-arbeiten.88.de.html?dram:article_id=267810)

(16)

Zukunftsforschung im Ruhrgebiet:  
Vortrag bei der Brost-Stiftung

Die Essener Brost-Stiftung verfolgt für das Ruhrgebiet die Förderstrategie "Spuren legen in die Zukunft". Der Vorstand der Stiftung lud IZT-Direktor Michael Opielka ein, am 8. Oktober 2013 als Gastredner die Arbeitsweise wissenschaftlicher Zukunftsforschung darzulegen. Die Stiftung stellte den Redetext online.

Zum Vortrag von Prof. Opielka:

<http://www.broststiftung.org/2013/10/vortrag-prof-dr-michael-opielka-uber-die-zukunftsforschung/>

Zur Pressemitteilung der Brost-Stiftung:

<http://www.broststiftung.org/2013/10/presseinformation-zur-gedenkfeier-anneliese-brost-8-oktober-2013/>

(17)

Zukunftsforscher im TV-Interview:  
Menschenähnliche Roboter bald im Einsatz?

Der Traum vom dienstbaren "Blechkumpel" als Gesellschafter und Haushaltshelfer ist nicht neu und hat teils sogar uralte Wurzeln bis hin zur Golem-Legende in der jüdischen Mythologie. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Leitbildes "Ambient Assisted Living"



erreicht die anhaltende Popularität und Faszination androider Roboter neue Hochpunkte. Ein 18-minütiges Feature des Senders N-TV liefert einen anschaulichen Überblick zum aktuellen Stand der Technik. Dr. Robert Gaßner vom IZT kommt in dem Video eine tragende Rolle zu: Er unterstützte die Produktion mit bewertenden Erläuterungen aus technischer und zukunfts wissenschaftlicher Sicht.

Zum TV-Beitrag:

<https://www.izt.de/de/themenschwerpunkte/zukunftsforschung-technologiebewertung-nachhaltige-entwicklung/>

(18)

Horizon Scanning:

Impulsreferat bei Europäischer Akademie

Die Europäische Akademie Bad Neuenahr-Ahrweiler lud Prof. Dr. Michael Opielka am 31. Oktober zu einem Referat ein, um die Mitarbeiterschaft intern methodisch weiterzubilden. Der IZT-Direktor sprach zum Thema: "Horizon Scanning und Politikberatung". Denn das IZT entwickelt derzeit ein System zur strategischen Früherkennung. Auftraggeber ist das Umweltbundesamt, das sich durch ein funktionierendes Horizon-Scanning-System eine effizientere Politikberatung erhofft.

Zum IZT-Projekt "Horizon Scanning":

[https://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/horizon\\_scan/](https://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/horizon_scan/)

Zu den Kolloquien der Evangelischen Akademie Bad Ahrweiler-Neuenahr:

<http://www.ea-aw.de/veranstaltungen/kolloquien.html>

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten, können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>

abbestellen.

=====

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung  
gemeinnützige GmbH

Roman Asriel/Barbara Debus

[E-Mail:b.debus@izt.de](mailto:b.debus@izt.de)

Tel: +49-30-803088-45

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863

Geschäftsführer: Prof. Dr. Michael Opielka, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Dr. Eckard Lullies

=====